

RAPHAEL ALS DER INSPIRATOR DES RATIONALISMUS

Ziehen wir nochmals ein Resümee, wie die Raphaelwesen in die geistige Atmosphäre der Erde eingreifen: **Raphael ist Inspirator des Rationalismus**, des verselbständigten gedanklichen Elements.

Die erste Raphaelzeit nach Entstehung der Philosophie waren die Jahre 387 – 315 v.Chr. Sie bedeutete zugleich den ersten Höhepunkt des Rationalismus in der Welt. Die französische historische Schule bemerkt, wie in den verschiedenen Ecken der Welt parallel rationalistische Bewegungen auftauchen: „Das 4. Jahrhundert v.Chr... war das führende Jahrhundert des Rationalismus – in Griechenland, China, Indien, bei den Indianern usw. ... Alle Fachrichtungen hatten ihre Logiker und Theoretiker...“.⁴⁹⁸

Den Gipfel des griechischen Rationalismus stellt Aristoteles dar (384 – 322), der Gründer der Logik und der Entdecker des Syllogismus. Zur gleichen Zeit beschäftigten sich indische Weise mit dem gleichen Problem und legten unabhängig von den Griechen die Fundamente der formalen Logik. Die indische Logikschule heißt Nyaya und als ihr Gründer gilt Gothama: „In der Nyaya wurde zum ersten Mal in Indien die Theorie des Syllogismus ausgearbeitet, die sich von der altgriechischen dadurch unterscheidet, dass sie fünf Glieder umfasst: Prämisse, Beweis, Illustration, Anwendung des Beweises, Schlussfolgerung...“.²⁰⁰ Nyaya heißt wörtlich übersetzt „richtig“ bzw. „Logik“ und bedeutet: „durch analytische und logische Untersuchung zum Wesen der Dinge vordringen“.¹⁹⁹ Man schätzt, dass das Hauptwerk dieser Schule, die Nyayasutra, irgendwann im 4. oder im 3. Jahrhundert v.Chr. geschrieben wurde.¹⁹⁹ **Zugleich mit Aristoteles entdeckten auch indische Gelehrte den Syllogismus und legten die Fundamente zur deduktiven Logik!**

Im 4. Jahrhundert traten auch die berühmtesten chinesischen Sophisten Chuej-Sch (370 – 310) und Kung-sun Lung auf, welche die Anwendung der Logik in logischen Paradoxen ad absurdum führten. Ihre logischen Spielchen, wie „ein weißes Pferd ist kein Pferd“ oder „der Schatten eines fliegenden Vogels bewegt sich nicht“ haben den gleichen Charakter wie die Aporien der griechischen Sophistik: „ein fliegender Pfeil steht auf der Stelle“, „ein Kreter, der behauptet, das jeder Kreter lügt“ usw.

Dieses antike Michaels-Zeitalter (600 – 246) war insgesamt ein Zeitalter der Philosophie, es war jedoch in jedem Jahrhundert durch unterschiedliche kleine Zeitgeister untermalt. Im 6. Jahrhundert tauchten mit Zachariel die Mathematik betreibenden Philosophen auf (Pythagoras, Tales); im 5. Jahrhundert entwickelte sich unter dem Einfluss Gabriels ein starkes utilitaristisches und pragmatisches Denken (in China Mo Ti), im 4. Jahrhundert gipfelte der Rationalismus und im 3. Jahrhundert gewann unter Anael wieder das Beobachten die Oberhand über das Theoretisieren.

Die große Raphaelzeit im 11. und 12. Jahrhundert haben wir schon analysiert. Das war eine große Zeit des Verstandes, nicht nur im scholastischen Europa und bei den Arabern, sondern auch im fernen China. „Die Philosophie der Sung-Zeit (960 – 1279) in der neben Tschu-Si auch andere bedeutende Denker hervortraten, wird gewöhnlich als rationalistische Schule oder Schule des Verstandes bezeichnet“.⁴⁹⁹ **In der Raphael-Zeit von 817 – 1197 entwickelte sich im Westen wie auch im Osten der Rationalismus.**

Schließlich war die jüngste Raphaelzeit von 1701 – 1773 das Jahrhundert der Aufklärung. Im Westen wurde sie verkörpert durch Voltaire (1694 – 1778). Er fühlte sich als Morgenröte des bevorstehenden



Santi di Tito: Tobias und Raphael, 16. Jh.

„Verstandesreiches“, das schon in Vorbereitung sei, und er kämpfte wie ein Löwe um die Freiheit des Denkens. Eine Parallele dieser Entwicklung waren im Fernen Osten die Gelehrten Sirhak, eine Bewegung von Intellektuellen ähnlich der europäischen Aufklärung. Sie setzten sich analoge Ziele, einschließlich Einführung des allgemeinen Schulbesuchs, und sie vollendeten ihre Enzyklopädie der Wissenschaften zwei Jahre vor den französischen Enzyklopädisten (1770).⁴⁹⁷